

Kompetenzen stärker fördern

Nikolausschule: Schwerpunkt auf MINT-Fächer

Von Tanja Frohne

RÜTHEN.

Einen stärkeren Akzent auf den Bereich Lernen mit Neuen Medien in Rüthen und auf die Naturwissenschaften in der Dependence in Kallenhardt will die Nikolaus-Grundschule und setzt damit zukunftsorientiert auf die MINT-Fächer.

Seit fast einem Jahr beschäftigt sich das Lehrerkollegium mit dem Schulprofil der Grundschule, seit Anfang des Jahres haben sich auch andere Mitwirkungsgremien mit der Thematik auseinandergesetzt. „Wir wollten auch erfahren, ob es den Wunsch nach einem Montessori-Zweig in Kallenhardt gab“, erläuterte gestern Schulleiterin Annegret Retaiski. „Vielmehr zeichnete sich in den Gremien eine Akzentsetzung in Richtung Neue Medien und Naturwissenschaften ab.“ Zwei Bereiche, die bereits im Schulprofil verankert seien. „Wir wollen diese Bereiche stärker in den Blick rücken“, betonte die Schulleiterin.

„Es war den Gremien vor allem wichtig, dass das Profil zukunftsfähig ist.“ Bestätigt sieht sich Retaiski durch das NRW-Schulministerium, das mehr Verständnis für die MINT-Fächer – Mathematik, Informatik, Natur und Technik – fordert. „Es ist bereits ein Fachkräftemangel im Bereich der MINT-Fächer abzusehen. Umso wichtiger ist es, Kinder in diesen Bereichen zu fördern und ihre Begabungen frühzeitig zu entdecken.“

Ziel sei es, die Kinder Forschung und Neue Medien aktiv erleben zu lassen, dabei selbstständiges Lernen zu ermöglichen und so den Wissensdurst der Schüler zu stillen und die Neugier zu erhalten. Außerdem soll die sprachliche Entwicklung der Grundschüler gefördert werden.

Man wolle den Schülern „exzellente Zukunftsaussichten für ihre spätere berufliche Laufbahn“ bieten. Eine Förderung, die bereits bei den Jüngsten beginnen soll. Daher findet im Bereich der Fortbildung eine Kooperation mit dem St. Clemens-Kindergarten Kallenhardt statt.

Drei Pädagogen der Schule



Freuen sich über die Experimentierkästen: Die Schüler der Nikolausschule Rüthen, das Kollegium und die Elternpflegschaftsvorsitzenden. Foto: Tanja Frohne

sowie Margret Stepen vom St. Clemens-Kindergarten nehmen bereits an einer naturwissenschaftlichen Fortbildung an der Fachhochschule Soest teil. „Das ist sehr motivierend und gut umsetzbar in unserer Unterrichtspraxis“, betont Marina Kröger, die zusammen mit Ulla Fortmann-Müller und Maria Risse an der FH allherhand neues über Elektrik, Wärmelehre, Mechanik und Optik erfährt – wobei auch

selbstständig Experimente durchgeführt werden müssen. „Das ist dann für die Kinder später besonders faszinierend.“

Zugute kommen den Pädagogen Experimentierkästen, die von der Stadt angeschafft wurden, den eigenen Bestand an naturwissenschaftlichem Material ergänzen. Aus diesem „mobilen Lernstudio“-Pool, der in der Stadtverwaltung untergebracht ist,

können sich die Grundschule wie auch die Kindergärten bei Bedarf bedienen.

An einer naturwissenschaftlichen Fortbildung hat auch OGS-Leiterin Birgit Wohlgehan teilgenommen und will eine MINT-AG anbieten. Durch Angebote in der OGS verspricht man sich Chancengleichheit für Schüler, die zu Hause weniger Unterstützung erfahren.

Spaß an den Neuen Medien

wecken wollen Manuela Biller und Birgit Figura mit dem „PC-Führerschein“, der ab dem 2. Schuljahr erworben werden kann. „Bei den Kindern fehlen oft die Grundlagen zum Umgang mit dem Computer. Wir wollen Basiskompetenzen vermitteln und auch auf den kritischen Umgang mit dem Internet aufmerksam machen“ sei ein selbstbewusster Umgang mit dem PC oberstes Ziel.